

Projekt und Auftrag

Das Projekt soll einen Beitrag zu respektvollem, fachgerechtem und vorausschauendem Umgang mit baukulturellem Erbe in Kulturlandschaften und Siedlungsgebieten leisten. Neben der Inventarisierung der erhaltenen historischen Natursteinmauern gilt der Sicherung und Wiederbelebung der historischen Mauerbaumethoden (immaterielles Erbe) und den zukünftigen sanierenden, erhaltenen und erneuernden Maßnahmen besonderes Augenmerk.

Das Mauerinventar im Rahmen des Projektes „Inventar historischer Mauern“ wird im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, vom Fachbereich Landschaftsbau der Universität für Bodenkultur erstellt.

Land Vorarlberg

Abteilung für Raumplanung und Baurecht

Abteilungsvorstand:

Dr. Wilfried Bertsch

Kontakt:

DI Manfred Kopf

<http://www.vorarlberg.at/raumplanung>



Quelle: B. Maier

Ziele und Zielkonzept

Kleinstrukturen wie Natursteinmauern sind charakteristische Elemente vielfältiger Kulturlandschaften und zeugen von der Bewirtschaftungs- und Lebensgeschichte einer Region und eines Ortes ebenso wie vom bauhandwerklichen Wissen und Können ihrer Erbauer/innen.

Das Ziel der Mauerinventarisierung ist die Erhebung und Dokumentation sowie die Sanierung und Erhaltung von historischen Natursteinmauern in ausgewählten Gemeinden Vorarlbergs. Die Hauptaugenmerke liegen dabei auf der

- Erfassung und Dokumentation der Bauweisen und dem Inventar an Mauern in Kulturlandschafts- und Siedlungsräumen der projektierten Gemeinden,
- Analyse ihrer Bedeutung im Kontext der Kulturlandschaft und Analyse der Bauwerke nach Bautechnik und Zustand,
- Quellenrecherchen, Interviews und Grundlagenaufbereitung,
- Initiierung von Umsetzungsprojekten sowie
- Sensibilisierung / Bewusstseinsbildung



Quelle: C. Leitner



Vorgehen

Die Grundlage der Erhebungen sind allgemeine Leitlinien im Bezug auf Entwicklungsziele, den Umgang mit Kulturerbe, der Würdigung der Kulturlandschaftselemente sowie des historischen und bautechnischen Wissens. Vor Ort erfolgen detaillierte bautechnische, textlich beschreibende und fotografische Aufnahmen der Objekte. Die Erhebungen und Analysen münden einerseits in den Katalog der Inventarblätter und andererseits in Leitlinien und Entwicklungsziele zum Umgang mit den Objekten vor Ort.

Das Mauerinventar dient als Instrument für die Realisierung von Maßnahmen durch die Gemeinden. Auf seiner Grundlage werden konkrete Maßnahmen abgeleitet, Sanierungs- und Pflegepläne erstellt und Umsetzungsprojekte initiiert, um das Ziel der Sanierung, Neuerrichtung und Erhaltung der Objekte zu erreichen. In diesem finalen und bedeutenden Schritt der Umsetzung, spielt die Beteiligung und das Engagement der Gemeinden selbst eine entscheidende Rolle.



Quelle: C. Leitner

Instrumente und Produkte

Die wesentlichen Instrumente und Produkte der Mauerinventarisierung in den Gemeinden sind

- Mauerinventar,
- Kulturlandschaftsanalyse und
- Initiierung von Umsetzungsprojekten.

■ Mauerinventar im VoGIS

Die Inventarblätter des Mauerinventars sind im VoGIS abrufbar. Sie beinhalten die Erfassung und Beurteilung der Objekte. Pro Objektaufnahme besteht das Mauerinventar aus drei Blättern

- Das erste Blatt beinhaltet Aufnahmeummer, Datum, Bezeichnung des Objektes, Verortung des Objektes, Mauerform und Funktion, Angaben zum Standort und zum Erscheinungsbild im Ort und in der Landschaft. Die Verortung des Objektes erfolgt grafisch in Form eines Orthofotoausschnittes und einer Lageübersicht des Objektes im Grundriss.
- Das zweite Inventarblatt beschreibt die bautechnischen Merkmale des Objektes, den aktuellen Zustand und enthält des Weiteren eine Bewertung seiner Bedeutung anhand von sechs Kategorien.
- Das dritte und letzte Blatt enthält schließlich Angaben zu Gefährdung und Alter, Empfehlungen und Maßnahmen, weitere Anmerkungen zum Objekt sowie einen Profilschnitt und gegebenenfalls einen Detailschnitt des relevanten Objektes.

Projektteam

Wiss. Mitarbeiterinnen:

Ass. Prof. DI Dr. Anita Drexel

DI Christina Leitner

Mitarbeiterin:

Andrea Eberhart

Kontakt:

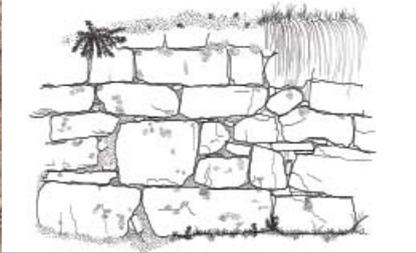
Universität für Bodenkultur Wien

Department für Bautechnik und Naturgefahren

Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau

Fachbereich Landschaftsbau

<http://www.baunat.boku.ac.at/landschaftsbau.html>



Bisherige Projekte - Daten und Fakten

Erhebung Natursteinmauern Zwischenwasser - Vo da Muura und da Weag

2009 - Inventarisierung im Rahmen eines Projektes mit Studierenden

2009 - Sanierung einer Mauer im Zuge eines Mauerbaukurses

2011 - Sanierung einer Mauer durch Mitarbeiter des Bauhofs

2012 - Sanierung einer Mauer durch Mitarbeiter des Bauhofs



Quelle: J. Mathis



Quelle: R. Müller

Inventar historischer Mauern der Gemeinde Innerbraz

2010 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes

2012 - Diplomarbeit „Historische Mauern in Innerbraz. Versuch einer zeitlichen Einordnung mittels Literaturrecherche, Karten- und Luftbildinterpretation sowie Baustilvergleich“ von Stefan Locher

Inventar historischer Mauern der Marktgemeinde Rankweil

2010 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes



Quelle: S. Gehring



Inventar historischer Mauern Nenzing

2011 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes

2011 - Sanierung eines Mauerteils im Zuge eines Mauerbaukurses



Quelle: S. Hauser



Quelle: M. Buresch

Inventar historischer Mauern Forstweg Jagdberg

2011 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes

2011 - Sanierungsvarianten und Ausschreibungsgrundlagen zur Sanierung einer Mauer am Forstweg Jagdberg

Laufende Projekte - Daten und Fakten

Inventar historischer Mauern der Gemeinden Schnifis, Düns und Röns

2012 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes

2012 - geplante Sanierung einer Mauer



Quelle: C. Leitner



Quelle: Privatarhiv H. Fritz

Inventar historischer Mauern der Gemeinde Tschagguns

2012 - Inventarisierung im Rahmen eines Forschungsprojektes

2012 - geplante Sanierung einer Mauer